



LANDTAG
NIEDERSACHSEN

Grant Hendrik Tonne

- Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Schmiedestraße 9
31633 Leese
Mobil: 01 51 / 52 56 05 72
E-Mail: ghtonne@web.de
www.ghtonne.de
08.05.2017/ad

An die Redaktionen
im Landkreis Nienburg/Weser

Raddestorf-Warmsen neu in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen

Tonne erfreut über die Neuaufnahme

HANNOVER/LEESE: Die Erfolgsgeschichte der Dorfentwicklung in Niedersachsen wird fortgeschrieben: „Wir wollen in zukunftsfähige und lebendige Dörfer investieren und Lust aufs Land machen“, sagt der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion und heimische Landtagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne zur Neuaufnahme von zwölf ländlichen Regionen ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes.

Besonders erfreut zeigt sich Grant Hendrik Tonne, dass der Antrag der Gemeinden Raddestorf-Warmsen mit den Ortsteilen Harrienstedt, Huddestorf, Jenhorst, Kleinenheerse, Raddestorf, Warmsen, Bohnhorst, Großenvörde, Sapelloh, Brüninghorstedt berücksichtigt worden ist. „Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, den Landkreis Nienburg in der Dorferneuerung zu berücksichtigen. Nach Teilen der SG Mittelweser und der Stadt Rehburg-Loccum sind nunmehr zwei Gemeinden aus der SG Uchte in der Verbunddorferneuerung“, so Tonne.

Dorfentwicklung ist ein Schwerpunkt der Landespolitik in Niedersachsen. Sie stärkt insbesondere mit neuen Ansätzen der interkommunalen Zusammenarbeit aller Akteure den ländlichen Raum und seine Dörfer. „Die Dorfentwicklung ist prägend für den niedersächsischen Weg zur nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Räume. Dazu zählen vor allem die Bereiche Klimaschutz, Weltoffenheit, Inklusion und nachhaltige Entwicklung“, sagt Tonne zur Bekanntgabe der neuen Dorfregionen, die sich im Wettbewerb um eine Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm behauptet hatten.

Wahlkreisbüro:
Georgstraße 28
31582 Nienburg/Weser
Tel.: 0 50 21 / 38 66
Fax: 0 50 21 / 1 45 64
E-Mail: nienburg@ghtonne.de

Insgesamt sind jetzt 50 Dörfer und weitere Ortsteile von Gemeinden Teil des Programms, drei davon aus dem Landkreis Nienburg.

Mit der Aufnahme ins Programm wird ein dialogorientierter Dorfentwicklungsplan gefördert. Dazu gehört auch, die Umsetzung der Vorhaben zu begleiten. Das Geld für die Maßnahme stammt aus dem „Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum“, kurz PFEIL.

Dorfentwicklung ist inzwischen zu einem Multitalent geworden. Die Gemeinden wissen den Eigenwert allein des Planungsprozesses zu schätzen. Die Planung ermöglicht nicht nur die Generierung von Dorfentwicklungsmitteln, sondern auch die Akquisition anderer Fördertöpfe. „Ein besonderes Anliegen der Dorfentwicklung wird künftig die nachhaltige Belebung der Ortskerne sein“, so der heimische SPD-Abgeordnete. Ein Merkmal ist dabei, die dorfeigenen Entwicklungskompetenzen zu stärken. Aspekte wie Identität, Gemeinwesen, Solidarität, Eigenverantwortung und Engagement kommen somit weitaus besser zum Tragen, weil sie zu den ureigenen Werten und Stärken ländlicher Siedlungen gehören. Gleichwohl bleibt die Unterstützung notwendiger Investitionen in die Daseinsvorsorge oben auf der Agenda.

